

II-734 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

1.7.1967

361/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Hertha F i r n b e r g , Dr. K l e i n e r ,
Dr. Stella K l e i n - L ö w und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht,
betreffend die Gewährung von Subventionen für Studentenheimbauprojekte.

-.-.-.-

Der Herr Bundesminister für Unterricht hat am 13.6.1967 unter der Nr. 296/A.B. eine Anfrage betreffend die Gewährung von Subventionen für Studentenheimbauprojekte beantwortet und mitgeteilt, welche Bauprojekte in welcher Höhe subventioniert wurden. Um die Angemessenheit der Höhe dieser Subventionen beurteilen zu können und um zu ersehen, nach welchen Grundsätzen bei der Gewährung derartiger Subventionen vorgegangen wird, wäre es insbesondere erforderlich zu wissen, in welchem Verhältnis die gewährten Subventionen zu dem Umfang des Bauprojektes stehen.

Da der Herr Bundesminister im Rahmen der Fragestunde verständlicherweise nicht über alle begehrten Zahlen Auskunft geben kann, ersuchen die unterzeichneten Abgeordneten auf diesem Weg um Beantwortung der nachstehenden

A n f r a g e n :

1) Existieren Richtlinien für die Vergabe von Subventionen für Studentenheimprojekte?

2) Wenn ja, wie lauten diese, und wenn nein, nach welchen Grundsätzen werden derartige Subventionen gewährt?

3) In teilweiser Wiederholung einer bereits früher gestellten Anfrage:
Welche Studentenheimbauprojekte wurden in der Zeit vom 1.1.1960 bis 31.5.1967 aus Mitteln des Bundesministeriums für Unterricht unterstützt?

bau

4) Wie hoch war die Gesamtsumme dieser Heimprojekte?

5) Wie hoch war die Summe der jeweils gewährten Subventionen, bzw. ein großer Prozentsatz der Bausummen wurde bei den einzelnen Projekten durch Subventionen des Unterrichtsministeriums abgedeckt?

-.-.-.-